

Schlusserklärung des Pfingstdialogs Geist & Gegenwart Memorandum Seggauberg 2009

Der dritte Pfingstdialog Geist & Gegenwart stand unter dem Generalmotto „Der Geschmack Europas“, wobei die Diskussionen und Überlegungen wesentlich auch die Ursachen, Auswirkungen und Konsequenzen der schweren globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise reflektierten.

Es ist das Anliegen von Geist & Gegenwart zu einem seriösen und nachhaltig wirkenden Dialog über wichtige Fragen unserer Zeit mit dem Fokus Europa beizutragen. Wir wollen unabhängig von Stimmungsschwankungen das Bewusstsein für die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Befassung mit europäischen Themen schärfen. Wir wollen eine sachlich fundierte Auseinandersetzung mit dem sorgfältigen abwägen von Pro- und Contra-Positionen fördern und demagogischen und gefährlichen Simplifizierungen entgegenwirken. Ein dem europäischen Geist, seiner Seele und Kultur entsprechender Dialog muss von Toleranz, Respekt und Offenheit geprägt sein. Nur so ist der Vielfalt auch der Geschmacksrichtungen in Europa gerecht zu werden, nur so kann er voll zum Tragen gebracht werden.

Geist & Gegenwart will auch das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger in Europa stärken. Bürgerinnen und Bürger sollen sich in europäische – in ihre eigenen – Angelegenheiten mit ihren Positionen einbringen und einmischen. Wir halten die Beteiligung an den Europawahlen für eine wesentliche Möglichkeit zu diesem Bürgerengagement und appellieren mit Nachdruck an alle, sich daran zu beteiligen. So kann über die unterschiedlichsten Konzepte und Positionen mitentschieden und die künftige Richtung Europas mitbestimmt werden. Wer nicht mitbestimmt, der wird fremdbestimmt. Es ist vor allem auch die Verantwortung der politischen Kräfte, den europäischen Aufgaben und Themenstellungen offensiv den notwendigen wesentlich größeren Stellenwert in der öffentlichen Diskussion einzuräumen. Die Kommunikation europäischer Themen ist ein Bringschuld.

Die Geschichte der europäischen Einigung seit 1945 ist auch eine Geschichte der permanenten Krisen und Rückschläge, dennoch ist es immer zu unleugbaren Fortschritten gekommen. Es ist die feste Überzeugung der auf Schloss Seggau Versammelten, dass das Projekt Europa unumkehrbar ist und mit Augenmaß, Verantwortungsgefühl und realistischem Optimismus konsequent weiterentwickelt werden soll.

Jede Krise birgt auch Chancen. Dies sollte gerade auch angesichts der tiefgreifenden und schmerzhaften Wirtschaftskrise bedacht werden. Das Scheitern von Gesellschaftskonzepten, die ein materialistisches Menschenbild absolut setzten, ist evident. Die Besinnung auf die grundlegende Werte, die der sozialen Marktwirtschaft zugrunde liegen und die nach 1945 die Aufwärtsentwicklung Europas ermöglichten, und ihre Weiterentwicklung insbesondere im Zusammenhang mit neuen sozialen und ökologischen Herausforderungen kann eine der entscheidenden Zukunftskomponenten sein, wie es auch Erzbischof Reinhard Marx, einer der Hauptreferenten des Pfingstdialogs Geist & Gegenwart 2009, zum Ausdruck gebracht hat.

Das europäische Wirtschafts-, Gesellschafts-, Sozial- und Lebensmodell in seinen vielfältigen Differenzierungen ist für eine Gesellschaft und Wirtschaft mit menschlichem Antlitz im globalen Rahmen beispielgebend und zukunftsfähig. Schon der programmatische Eröffnungsvortrag des US-amerikanischen Zukunftsforschers Jeremy Rifkin beim zweiten Pfingstdialog und das Memorandum von Seggauberg 2007 haben darauf nachdrücklich hingewiesen. Aus dem Reichtum der Kulturen und Traditionen Europas kann jene Kraft der Innovation und Kreativität wachsen, die Krisen überwindet und im globalen Wettbewerb des 21. Jahrhunderts erfolgreich ist.

Wir schreiben 2009 – 20 Jahre nach dem annus mirabilis des großartigen demokratischen Aufbruchs unserer zentral- und südosteuropäischen Nachbarn. Die europäische Integration unserer Nachbarn – vor allem der Staaten auf dem Territorium des ehemaligen Jugoslawien – strebt nach Vollendung. Geist & Gegenwart will daher eine Lobby für den raschen Beitritt Kroatiens zur EU und eine realistische und hoffnungsvolle Perspektive für die anderen Nachbarn sein. Die universellen Werte der Menschenrechte und Menschenwürde, Demokratie, Solidarität und Rechtsstaatlichkeit sind dabei unser Maßstab.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Geist & Gegenwart sehen es als ihre Aufgabe an, ein Netzwerk für ein Europa der Humanität zu sein.